

Neues aus Muscatine.

Schadenfeuer. — Süd Muscatine wurde vorgestern Morgen von einem Feuer heimgesucht, welches einen Schaden von etwa \$5000 anrichtete. Ebe es von der Feuerwehr gelöscht werden konnte. Wie das Feuer entstanden ist kann nicht gesagt werden; es mag vielleicht durch Selbstentzündung in Gang gekommen sein. Fünf Gebäude und ein Automobil wurden durch das Feuer zerstört. Die Besitzer der Häuser sind Peter Johnson, Joseph Kending und James Phillips. Das Feuer brach früh Morgens in einem Stall an der Nebraska Straße aus und ehe die Feuerwehr erschien, hatte das Feuer sich schon so stark ausgedehnt, daß die Feuerwehr genügend Arbeit hatte, das Feuer auf den eigentlichen Herd zu halten. Durch das Feuer wurde das Telephonhause stark beschädigt, so daß am nächsten Tage über hundert Telephone in Süd Muscatine außer Dienst waren. Der angerichtete Schaden ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Eine Anzahl Freunde und Freundinnen der Frau Wm. Gertenbach stellten sich vorgestern Abend in ihrem Heim ein und halfen den 68. Geburtstag der Hausfrau mitzufeiern. Die Gesellschaft war über 50 Mann stark und haben sich alle Teilnehmer vortrefflich amüsiert. Das Geburtstagskind erhielt eine Anzahl hübscher und wohlgemeinter Geschenke.

Gemüse und Baumfrüchte sind dieses Jahr bedeutend billiger wie je zuvor, so daß die Preise etwa halb so niedrig sind wie in den letzten Jahren. Die Ernte im Allgemeinen ist trotz der nassen Jahreszeit eine sehr günstige zu nennen. Weizen ist speziell reichlich in der Ernte.

In West Liberty hat vorgestern Morgen die 40 Jahre alte Frau Edwin Lane Selbstmord begangen, indem sie sich in einem Kornfeld neben dem Hause mit einem Messer die Kehle durchschnitt. Lange Krankheit und Sorgen sollen die Frau zu dem bedauerlichen Schritt gebracht haben. Ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, war die Frau todt. Coroner King hielt eine Leichenschau ab, welche ergab, daß die Frau infolge temporärer Geistesgestörtheit freiwillig ihren Leben ein Ende gemacht habe. Frau Lane wurde in dieser Gegend geboren und war zehn Jahre lang Schullehrerin. Sie hinterläßt ihren Mann, sowie zwei Kinder, zwei Schwägerinnen und einen Bruder. Die Beerdigung findet heute statt.

Die Beerdigung der verstorbenen Elizabeth L. Roth fand gestern Morgen vom Trauerhause und von der St. Mary's Kirche aus auf dem St. Mary's Friedhof statt. Pfarrer F. N. Grieser leitete die Leichenfeier. Als Leichenbegleiter fungierten Jos. Kull, Thomas Dugan, Bernard Korte, Henry Rodmer, Harry Kelly und Joseph Schwab.

Am Sonntag fällt der Gottesdienst in der deutschen lutherischen Zionskirche aus, da Pastor Gaeber zur Synodalversammlung nach Clinton, Ia., reist. — Am kommenden Donnerstag, 26. August, findet im Schulzimmer Kirchenratsversammlung statt.

Die Kleingeldschworenen für den Septembertermine haben sich am 7. September im Gerichtsgebäude zu stellen. Die Großgeldschworenen schon vorher.

Der Männerchor Frauenverein hatte am Donnerstag Nachmittag ein Piknik bei dem Heim von Herrn und Frau Carl Heß, nebst Versammlung und Beamtewahl. Alle Teilnehmer haben sich gut amüsiert.

Der vorzüglich gelegene Weeds Park soll aufs Beste verschönert und verbessert werden. Eine bestimmte Summe soll für diesen Zweck ausgegeben werden.

Eindrehen drängen in der Dienstag Nacht in die englische Congregationalkirche, zerstörten die große Bibel auf dem Altar, ebenfalls verschriebene Gebetsbücher und entfernten die Beiger aus den beiden Wanduhren. Die Polizei konnte bis jetzt diese Kirchenräuber noch nicht auffassen.

Einem Koffler aus Südafrika gibt der Kapfiser „Figaro“ Raum: Eine im Kapland lebende Dame teilt mit, daß infolge des Krieges der Strauchfieberhandel vollständig lahmgelegt sei, so daß die großen Strauchenzüchter ungeheure Verluste erlitten und zum Teil bereits gänzlich ruiniert seien. Die Dame wendet sich zuletzt mit einer beweglichen Bitte um Hilfe an die Damen des Bierverbandes: sie allein könnten, da sie in Wobedingen tonangebend seien, den Strauchfieberhandel wieder in die Höhe bringen. Gegen diese Befürwortung übertriebenen Aufwandes und offenerer Frunftsucht in so schwerer Zeit hegt aber selbst der „Figaro“ einia Bedenken.

Neues aus Moline.

Schzehn Aker Land in East Moline, nahe des Stad Freyhauises, wurden gestern an Henry Meriman von Galesburg für \$6000 verkauft.

Albert Sabeeb wurde wegen Hausfrens ohne Lizenz verhaftet und vom Richter zu \$6.80 einschließl. Kosten verurteilt. Er wollte die Strafe jedoch nicht bezahlen und wurde daraufhin eingeperrt. Aber kaum schloßen sich die Thüren hinter ihm, so begann er zu bitten, ihn freizulassen, er werde die Strafe bezahlen. Der Mann mußte den Anwalt C. E. Dieg kommen lassen, der ihn frei bekam, nachdem die betreffende Summe bezahlt war.

Von dem Verbleib des jungen Mannes W. B. Woods, der in dem Restaurant von F. N. Grier in Silvis angestellt war und mit etwa \$300 verschwand, ist bis jetzt noch nichts bekannt. Man fürchte dem Mann bis Chicago nach, wo jedoch die Spur verloren ging. Die Eltern des Mannes wohnen in St. Joe, Mo., und sollen wohlhabend sein.

Der Schulrath von East Moline hat den Bauvertrag für das neue Hochschulgebäude noch nicht vergeben, trotzdem mehrere Angebote eingereicht worden waren. Die Ausgabe der Bonds ist noch nicht regulirt, weshalb die Vergabung des Kontraktes verzögert wurde. Die nächste reguläre Versammlung des Schulraths findet am Mittwoch, 25. August, statt.

Der bekannte hiesige Baukontraktor R. S. Lorenz war der niedrigste Bieter für die Errichtung eines stählernen Grundrands mit Concrete Fundament auf dem Browning Field. Sein Preis war \$10,667, während mehrere Chicagoer Firmen bedeutend höher waren. Das höchste Angebot war \$22,100. Der Kontrakt wird am Montag Abend vergeben werden. Der Browning Park wird bedeutend verschönert und verbessert werden. Im Ganzen sollen \$15,000 ausgegeben werden.

Die hiesige Carpenters Union wird am Sonntag, 22. August, ihr Jahres-Piknik im Woodward's Grove nahe Port Byron abhalten. Der Damper Marquette wird die Gesellschaft von der 18. Straße aus nach dem Piknikplatz bringen. Für genügend Unterhaltung und die beste Bewirtung ist Sorge getragen worden.

Die Stadtverwaltung geht mit dem Plan um, eine Verbrennungsanstalt für die Abfälle und Unrath errichten zu lassen. Jeden Tag müssen über 20 Tonnen Abfall weggeschafft werden, was mit bedeutenden Kosten verbunden ist. Die Verbrennungsanstalt soll an der Stadtgrenze errichtet werden.

Ein nächtlicher Raubüberfall, der an Kühnheit seinesgleichen suchen dürfte, wurde in einem Hause hinter dem Stadtgarten in Köln a. Rh. verübt. Ein dort wohnendes Ehepaar erwachte gegen 2 Uhr nachts und bemerkte im Schlafzimmer nicht weniger als drei Eindrehen. Einer von ihnen hielt den erschrockenen Eheleuten einen geladenen Revolver vor und drohte beiden, sie sofort zu erschießen, falls sie einen Laut von sich geben würden. Das hierdurch eingeschüchterte Ehepaar mußte auf Befragen angeben, wo das Geld sich befand und zuschauen, wie sich die Eindrehen einen Betrag von 250 Mark aneigneten. Dann verlangten die Räuber Speise und Trank, holten Dauerware und eine Anzahl Flaschen Wein aus dem Keller und ließen sich alles gut schmecken. So blieben die Verbrehen bis 4 Uhr morgens beim Wein und leerten verschiedene Flaschen, während der Wohnungsinhaber und seine Frau im Bette lagen, jeden Augenblick fürchtend, daß einer der Räuber den in der Hand haltenden Revolver auf sie abdrücken würde. Kurz vor 4 Uhr klingelte es in dem Haus, und einer der Eindrehen gewährte vor der Haustür einen Schußmann, der von seinem Wachtposten aus im oberen Stockwerk das Licht bemerkt hatte und nun heraufrief: „Ist etwas passiert?“ Mit schußbereitem Revolver zwangen nun die Verbrehen den Hausherrn, an ein Fenster zu treten und dem Beamten zuzurufen: „Nein, alles in bester Ordnung!“ Man bedeutete dem Hausherrn nochmals, daß er und seine Frau sofort erschossen werden würden, wenn er etwas anders sage. So mußte der Wohnungsinhaber, nothdürftig bedrückt, mit harmloser Miene dem Schußmann die vorgeschlagenen Worte zurufen, worauf sich der Beamte entfernte. Dann mußte der Hausherr den Verbrehen einen Weg durch den Keller zeigen, damit diese sich einen Ausweg nach dem Hinterhaus verschaffen konnten. Auf diesem Wege verschwand die Eindrehen mit höhnlichem Dantesworten für die freundliche Bewirtung.

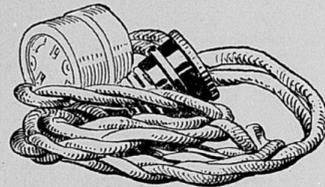
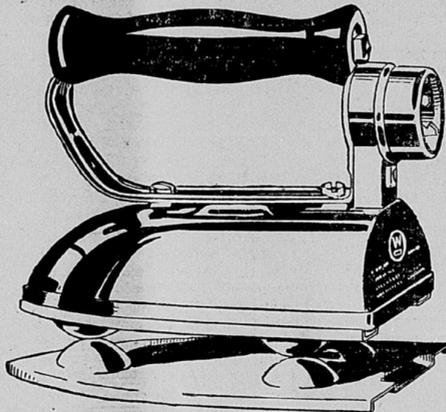
König Ferdinand II. von Neapel ernannte den Heiligen Ignatius v. Loyola mehrere Jahrhunderte nach dessen Tode zum Feldmarschall seines Heeres.

Hülfe für das Heim.

Drei elektrische Hilfsmittel, die eine jede Hausfrau haben sollte. Spezial-Offerte für zwei Wochen

vom 23. August bis 4. September.

Westinghouse Elektrisches Bügeleisen.



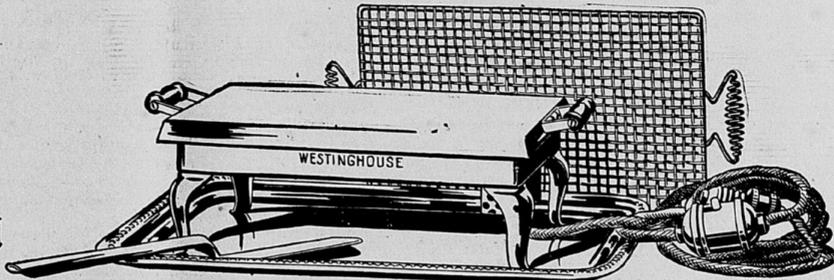
Garantirt Preis \$3.00.
\$1.00 bei Ablieferung
\$1.00 in 30 Tagen
\$1.00 in 60 Tagen.

Westinghouse Elektrischer Kaffee Percolator.



Garantirt Preis \$5.00
\$2 bei Ablieferung
\$1.50 in 30 Tagen
\$1.50 in 60 Tagen.

Westinghouse Elektrischer Toaster Ofen



Garantirt Preis \$5.00.
\$2 bei Ablieferung
\$1.50 in 30 Tagen
\$1.50 in 60 Tagen.

Unser Spezial-Demonstrator wird in Ihrem Heim vorsprechen. Sprechen Sie vor und sehen Sie die Ausstellung der vollkommenen Linie von elektrischen Sachen in unserem Ausstellungsraum. Damen in Aufwartung.

PEOPLES LIGHT COMP.

125 westliche 3. Straße

Phone Davenport-5400